

immer gut.
RP 12.12.08

Menschenrechte in Wort und Bild

VON BENEDIKT PETERS

„Deine Freiheit läuft in einer Burka umher.“ Das ist ein Vers aus dem Gedicht „Eine freie Haut“ der niederländischen Schriftstellerin Hanneke Eggels. Zur Eröffnung der Ausstellung „Menschenrechte“ las die niederländische Autorin im Euregio-Haus in Mönchengladbach einige ihrer Gedichte vor. Ihre Texte hängen an den Wänden des Euregio-Hauses und sind in Zusammenhang gesetzt mit Kunstwerken von 70 Mönchengladbacher Schülern. Diese haben sich im Unterricht intensiv mit den Menschenrechten beschäftigt. Die Werke der Schüler entstanden unter Mithilfe des Mönchengladbacher Künstlers Shamsudin Achmadow.

Hanneke Eggels ist Mitglied der Schriftstellerorganisation P.E.N., die sich für die Friedensbewegung einsetzt. Ihre Gedichte setzen sich mit verschiedenen Aspekten der Menschenrechte auseinander. „Eine freie Haut“ etwa handelt von einer muslimischen Frau, deren Freiheit eingeschränkt ist. Symbolisch für diese Einschränkung steht die Burka, zu deren Tragen streng



Texte der niederländischen Schriftstellerin Hanneke Eggels hängen an den Wänden des **Euregio-Hauses** und sind in Zusammenhang gesetzt mit Kunstwerken von 70 Mönchengladbacher Schülern.

FOTO: KN

gläubige Musliminnen verpflichtet sind.

Im Euregio-Haus hängt neben dem Gedicht der niederländischen Autorin ein Bild, das eine weibliche Gestalt zeigt, die eine Burka trägt. Hinter dem Sehschlitz der Burka ist

allerdings kein Augenpaar zu sehen, stattdessen erkennt der Betrachter Gitterstäbe. Das Bild stammt von der fünfzehnjährigen Cordelia Merkl. Sie hat ihm den Namen „Enthüllung“ gegeben. „Ich habe mich mit dem Thema Unter-

drückung von Frauen in muslimischen Ländern beschäftigt“, erklärt die Schülerin der Gesamtschule Hardt. Das Bild soll zeigen, dass viele muslimische Frauen in ihrer Persönlichkeit eingeschränkt werden.

Gesicht des Soldaten

Ein anderes Bild zeigt einen Soldaten mit Gewehr, Helm und Militäruniform. Das Gesicht des Soldaten verrät, dass es sich um einen Jugendlichen von höchstens vierzehn Jahren handelt. Andreas Kragl (13) hat sich Informationen über Kindersoldaten beschafft. Dann hat der Schüler der Geschwister-Scholl-Realschule in einer Kunst-Arbeitsgemeinschaft außerhalb der Schulzeit das Bild gemalt. „Die Vorstellung, dass Kinder in meinem Alter Krieg führen müssen, ist für mich total schrecklich“, sagt der Achtklässler.

Insgesamt sind etwa 35 Bilder von Schülern der Hardter und Neuweker Gesamtschule und der Geschwister-Scholl Realschule ausgestellt. Dazu sind vier Gedichte von Hanneke Eggels zu lesen. Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Rheinische Post
12.12.08
www.eggels.com